

2. Theresianischer Kataster. Mit Subrep. Tab. 1753 (U 1—20). B Z 12.
Fassion der Fialkirche zu Traboch s. a. unter Kirchengült St. Michael
Nr. 769, 3.
3. Rektifikationsurbar: 1753. StiA. Admont XX 3.
4. Grundbuch:
Untertanen (U 1—20) in den KG. Traboch (1—3, 6—8, 10, 12, 13,
17—19), Lainsach (4), Timmersdorf (5, 11, 15, 16, 20), Madstein (9) und
Mautern (14).
1. GbNR BG. Leoben Nr. 426. Abg. um 1885.

¹ Weitere Stifturbare aus 1577/1594, 1613/1620, wohl 1646/1675, 1676/1693, 1694/1724, die nach Notiz von 1740 damals noch vorhanden waren, fehlen heute. — Die Kirchenrechnungen 1613—1809, unvollständig (StiA. Admont XX 10 und 11), bringen für den Zins von den Gründen, Stiftgeld, Grundzins, Stift, für den Kuhzins und den Schafzins immer nur die Summen (11—19 Kühe und 12—14 Schafe, beide nur bis einschließlich 1792); eine gelegentlich vorkommende, sonst nicht in die Gründe einbezogene Gruppe: Zins von 3 Häuschen, Hauszins, Pfarrhofhäusl dürften Grundzinse oder einfache Mietzinse an den Pfarrhof sein.

1200. Tragöb, Pfarrgült.

1. Urbare:
- a) 1462: Urbar der Pfarre St. Maria Magdalena zu Tragöb, aufgeschrieben durch Conradt Reinfelder, dzt. Pfarrer der genannten Kirche.
1. Or. Pgt. im Pfarrarchiv zu Tragöb.
2. Maschingeschr. Kopie (1969) in A. Göb, Stift 383/603 a.
- b) 1653 September 12, Göb: Urbar über die Pfarruntertanen.
Pfarrarchiv zu Tragöb, Pfarrurkunden Nr. 8.
- c) 1682: Urbar, aufgenommen durch Magister Joannes Christophorus Wesnizer, Pfarrer zu Tragöb.
- d) 1756 Februar 27, Graz: Rektifikationsurbar. c—d: Pfarrarchiv zu Tragöb.
2. a) Leibsteuer 1527. Nr. 427.
b) Rauchgeld 1572. In Nr. 52, fol. 18'—19'.
3. Anlage des Wertes 1542. — Neue Einlage 1543. Gülterschätzung 1542 39/560.
4. Verzeichnis der Untertanen, die Schnitt- und Mahdtagewerke zu verrichten haben: 1636/1640. Pfarrarchiv zu Tragöb.
5. Stiftregister:
- a) 1729/1730, 1732—1734, 1747, 1748. Laa. A., Stiftregister 53/594—596.
b) 17. Jh., 1744—1746, 1747 (Extrakt), 1749, 1751 (Extrakt), 1752, 1756/1758, 1770/1771, 1771/1772, 1776/1787, 1805/1806, 1809/1848 (U 1—33: Steuer- und Stiftbuch), 1818/1823, 1856/1867. Pfarrarchiv zu Tragöb.
6. Theresianischer Kataster. Mit Stiftreg. Extrn. 1747, 1749 und Subrep. Tab. 1756. B Pf. 18.

7. Register über die alljährliche Weizen-Abschüttung und Käsegeld-Entrichtung: 1804. Pfarrarchiv zu Tragöß.
8. Inventar über die Pfarrpfünde Tragöß: 1888. Pfarrarchiv zu Tragöß.
9. Grundbücher:
 Untertanen (U 1—34), alles in der KG. Oberort OG. Tragöß.
 1. GbNR BG. Bruck a. d. M. Nr. 263. Abg. ca. 1770.
 2. GbNR BG. Bruck a. d. M. Nr. 264. Abg. 1884.

I n h a l t s ü b e r s i c h t :

Unter 1 a: Die Huben. — Die Lehen. — Die Hofstätter. —

Bestimmungen bezüglich der Heu- und Krauternte und des Krautsiedens sowie der Versorgung des Vogtes bei der Jagd. —

2 Urkunden-Kopien: 1256: Wulfing (V.) von Stubenberg sichert der Kirche St. Maria Magdalena zu Tragöß zu, sie in ihrem Widmungsgut unbeeinträchtigt zu lassen und von ihr weder Vogtrecht, noch Steuer oder Sonstiges zu fordern. (In deutscher Übersetzung.) — ca. 1360: Revers der Brüder Friedrich (II.), Ulrich (III.) und Otto (II. d. Ä.) von Stubenberg, die Vogtei betr. (Weitere Kopie auch im StLA Urk. Nr. 2950 e.)

Unter 1 b—d, 2 a, b, 3, 5 a, b, 6, 7 und 9: Untertanen ohne qualifizierte, örtliche oder ämterweise Aufgliederung.

Unter 4: Neben den Schnitt- und Mahdtagewerken auch Getreidezehent.

Unter 8: Kapitalien, Feldwirtschaft, Weide-, Jagd- und Fischereirechte, Deputate.

1201. Trappische Gülten.

1. Leibsteuer 1527 (Hanns Trapp). Nr. 217.
2. Anlage des Wertes 1542 (Michael Trapp, Bürger zu Murau). — Ange-
 schlossen die Anlage der von Cristan Schwellenaschen, Bürger zu
 Murau, erkauften Gült, 1542. Gülterschätzung 1542 39/561.
 Vgl. dazu auch Nr. 1103, Gült des Christof Schwellenaschen. — S. a. die dem
 Mathes Trapp eingepfändete Gült unter Unger Christof, Gült des — ,
 Nr. 1222, 1.
3. Leibsteuer 1568 (Michael Trapp zu Murau). Nr. 24.
4. Rauchgeld 1573/1574 (Michael Trapp, Bürger zu Murau). Nr. 241.

Hinweise zur Gültgeschichte: Michael Trapp erscheint als Erbe nach Hanns Trapp mit 9 Ű 2 β und mit der vom Schwellenaschen erworbenen Gült mit 1 Ű 7 β (vgl. Güлтаufsandung 81/1584 a fol. 1, 1542), also mit insgesamt 11 Ű 1 β veranschlagt. — Lt. Güлтаufsandung 95/1801 fol. 1 b hatte er bereits vorher aus der Gült seines Vaters Hanns Trapp auf Grund des Teilbriefes zwischen ihm und seinen miterbenden Geschwistern 7 Ű 4 β auf 2 Gütern in Rinegg und 1 Ű 4 β auf der Reilmühle bei Murau an Hanns Schmelzer zu Murau, 1542, und lt. StAB 1545 fol. 16 3 Ű 3 β an Hans Vogler zu Schöder (siehe diesen) verkauft. —